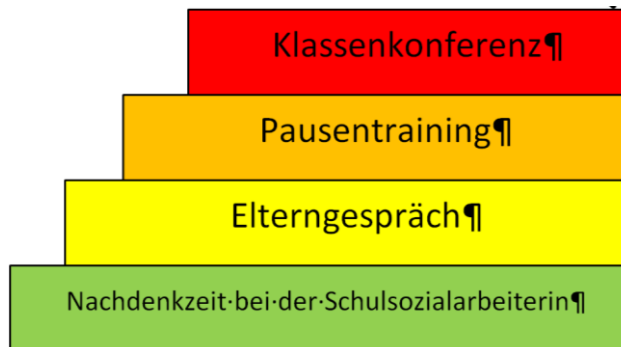


Liebe Eltern,

Schule ist ein Ort für Bildung und Erziehung. Unsere Aufgabe ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen dass sie sich in der Gemeinschaft nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz verhalten. In so einer großen Gemeinschaft wie der Grundschule Kirchhosen geht das nur durch Einhaltung eines Regelwerks.

Um es für alle Schulbeteiligten transparent zu machen, haben wir mit der Schulsozialarbeit einen Stufenplan erarbeitet, der den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und Regelverstößen regelt. In diesem Elternbrief informieren wir Sie über die einzelnen Stufen.



Verstößt ein Kind zum ersten Mal massiv gegen eine Regel, gelangt er auf die erste Stufe, bei der es ein Reflexionsgespräch mit der Schulsozialarbeiterin führen muss. Gemeinsam wird besprochen, was vorgefallen ist, wie sich das Kind gefühlt hat und wie es in einer ähnlichen Situation besser handeln kann. Zudem wird eine Wiedergutmachung für das betroffene Kind vereinbart und die Eltern werden informiert.

Verstößt das Kind innerhalb von sechs Schulwochen erneut massiv gegen die Regeln, wird in einem Elterngespräch gemeinsam mit der Klassenleitung und der Schulsozialarbeiterin überlegt, wie weiterhin mit dem Fehlverhalten des Kindes umgegangen werden kann und welche Hilfen benötigt werden.

Kommt es dennoch innerhalb von sechs Schulwochen zu einem erneuten Verstoß, gelangt das Kind auf die dritte Stufe, bei der das Kind ein Pausentraining bei der Schulsozialarbeiterin absolviert. Bei diesem Pausentraining werden vor Pausenbeginn die Regeln noch einmal besprochen und das entsprechende Kind wird auf den Pausenhof begleitet und beobachtet. Das Pausentraining dauert insgesamt zwei Wochen und kann bei Bedarf einmalig wiederholt werden.

Kommt es trotz der zuvor beschriebenen Erziehungsmaßnahmen weiterhin zu massiven Auffälligkeiten und Regelverstößen wird in einer Klassenkonferenz eine Ordnungsmaßnahme verhängt.

Sie als Eltern werden über jede Stufe Ihres Kindes informiert und es kann auch unabhängig von der zweiten Stufe zu jeder Zeit ein Elterngespräch stattfinden.

Da die Kinder durch gutes und vorbildliches Verhalten auf den Stufen wieder nach unten rutschen können, haben die Kinder es selbst in der Hand, auf welcher Stufe sie sich befinden.